

Regierungs-Blatt

für das

Großherzogthum

Sachsen-Weimar-Eisenach.

Nummer 5.

Weimar.

13. März 1879.

Inhalt: Ministerial-Bekanntmachung, die Ausführung der Auslieferungs-Verträge zwischen dem Deutschen Reich mit Brasilien und Spanien in Beziehung auf gegenseitige Mittheilung von Strafverurtheilen wegen Verbrechen und Vergehen betreffend S. 61. — Ministerial-Bekanntmachung, Ergänzung des gewerblichen Schutzvereins betreffend S. 62. — Wechsel in den Hauptagenturen der Frankfurter Transport- und Glas-Versicherungs-Gesellschaft, der Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit und der Gesellschaft zur gegenseitigen Hagelschadenvergütung zu Leipzig S. 62, 63. — Ministerial-Bekanntmachung, die Erhebung von Stempelgebühren bei Verurtheilung von Verurtheilten außerhalb des Sterberichts betreffend S. 63. — Katasterführung für Terebra S. 63. — Reichs-Gesetzblatt S. 64. — Berichtigung S. 64.

Ministerial-Bekanntmachungen.

[29] 1. Der zwischen dem Deutschen Reich und Brasilien abgeschlossene Auslieferungs-Vertrag vom 17. September 1877 (Reichs-Gesetzblatt von 1878, Seite 293) enthält im Artikel 17 folgende Bestimmung:

„Die vertragenden Theile machen sich verbindlich, sich gegenseitig die Strafverurtheile wegen Verbrechen und Vergehen jeder Art mitzutheilen, welche von den Gerichten des einen Landes gegen Angehörige des anderen Landes ergehen. Diese Mittheilung wird auf diplomatischem Wege erfolgen, und zwar durch vollständige oder auszugsweise Uebersendung des ergangenen und rechtskräftig gewordenen Urtheils an die Regierung des Landes, welchem der Verurtheilte angehört.“

Eine völlig gleichlautende Bestimmung enthält der Auslieferungs-Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und Spanien vom 2. Mai 1878 im Artikel 16 (Reichs-Gesetzblatt Seite 213).

Die Gerichte des Großherzogthums werden demzufolge angewiesen, in jedem Falle der rechtskräftig gewordenen Verurtheilung eines Angehörigen des Kaiserthums Brasilien oder des Königreichs Spanien wegen eines Verbrechen oder Vergehens einen Auszug aus dem Urtheile, welcher übrigens nur dessen Tenor zu enthalten braucht, an das unterzeichnete Staats-Ministe-